



## Globalwerte

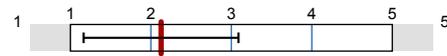
### Globalindikator

Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)

Übung im Allgemeinen

Didaktische Aufbereitung

Präsentation des Übungsleiters



mw=2,13  
s=0,96



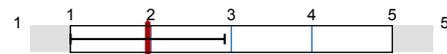
mw=2,02  
s=0,89



mw=2,26  
s=1



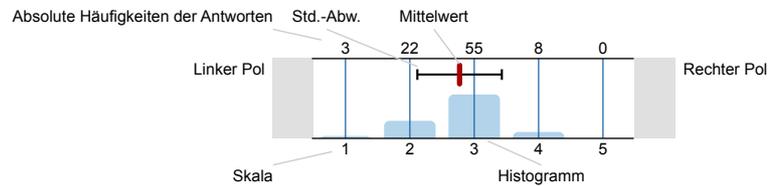
mw=2,26  
s=1,01



mw=1,96  
s=0,96

### Legende

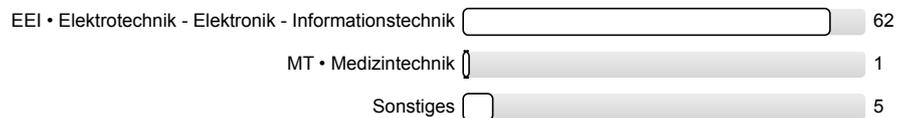
Fragestext



n=Anzahl  
mw=Mittelwert  
s=Std.-Abw.  
E.=Enthaltung

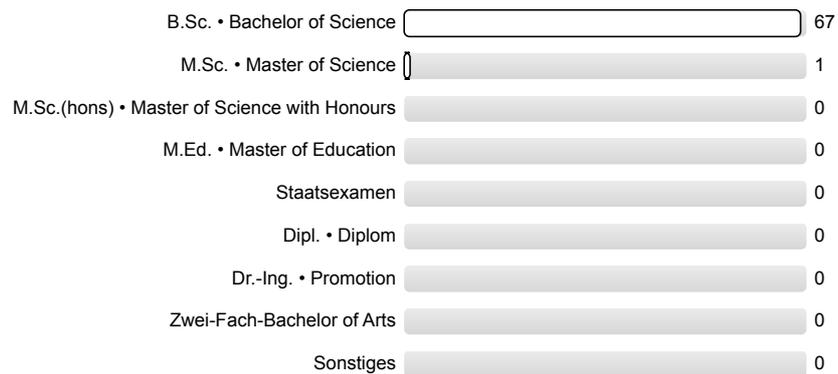
## Allgemeines zur Person

2\_A) • Ich studiere folgenden Studiengang:



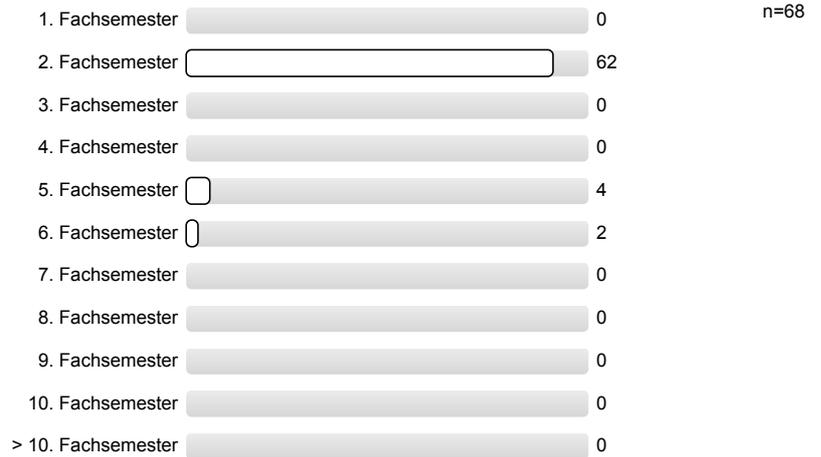
n=68

2\_B) • Ich mache folgenden Abschluss:

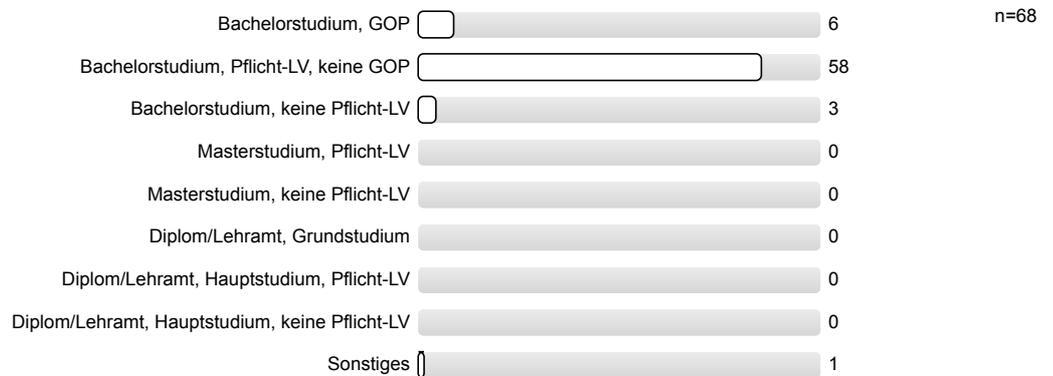


n=68

2\_C) • Ich bin im folgenden Fachsemester:

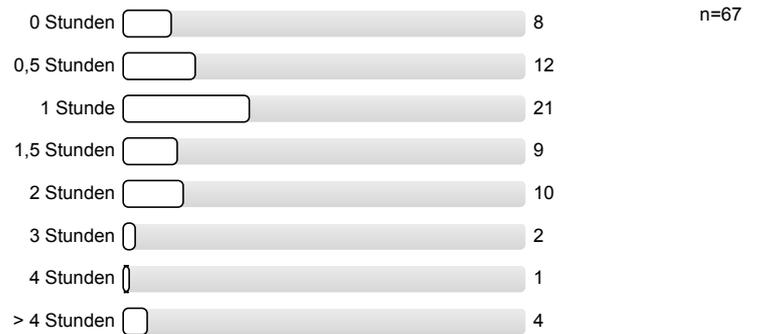


2\_D) • Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum . . . .



Mein eigener Aufwand

3\_A) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Übung beträgt pro Übungsstunde (45 Min.):

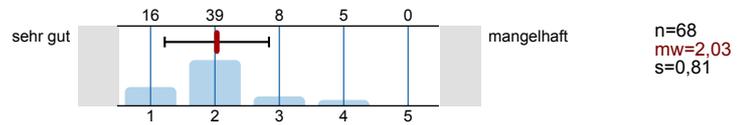


3\_B) Ich besuche etwa . . . Prozent dieser Übung.

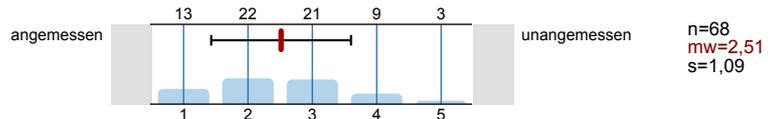


Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)

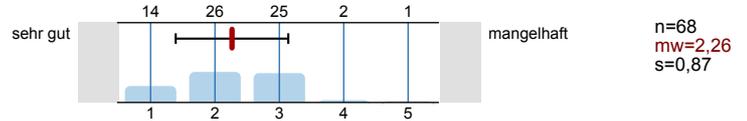
4\_A) • Bitte benoten Sie die Übung insgesamt (50%):



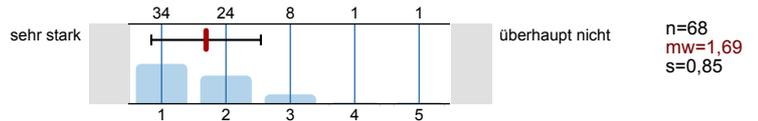
4\_B) • Der notwendige Arbeitsaufwand für diese Übung ist (12,5%):



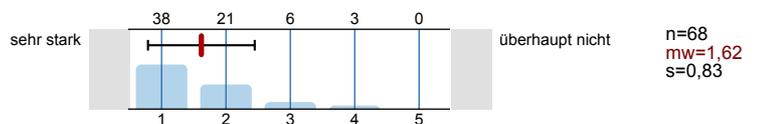
4\_C) • Wie ist die Übung strukturiert (12,5%)?



4\_D) • Der Übungsleiter wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Übung (12,5%).

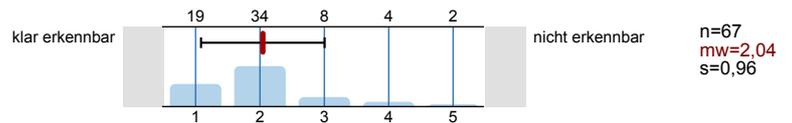


4\_E) • Der Übungsleiter geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein (12,5%).

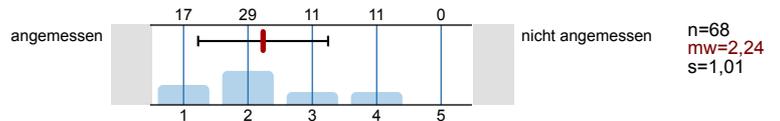


### Übung im Allgemeinen

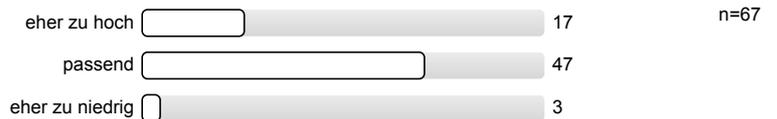
5\_A) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Übungsinhalts sind:



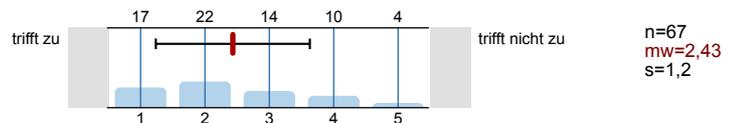
5\_B) Der Schwierigkeitsgrad der Übung ist:



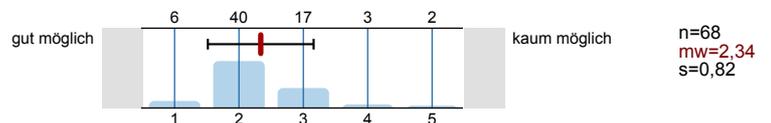
5\_C) Der Schwierigkeitsgrad der Übung ist:



5\_D) Die zur Verfügung gestellten Unterlagen sind in Menge und Qualität den Zielen der Übung angemessen.

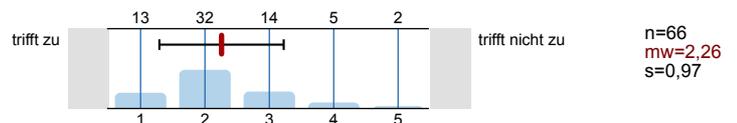


5\_E) Anhand des erarbeiteten Übungsmaterials ist die Vertiefung des Vorlesungs-/Modulinhalts:

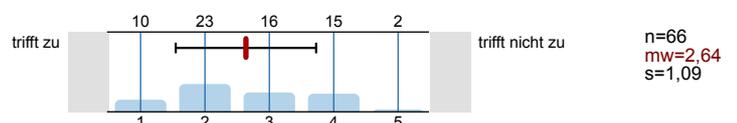


### Didaktische Aufbereitung

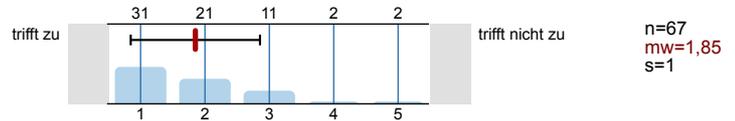
6\_A) Die Präsentation von Aufgaben und Lösungen ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



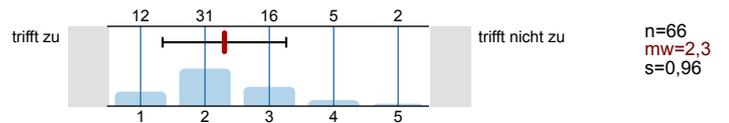
6\_B) Die Anwendbarkeit des Übungsstoffes wird z.B. durch Beispiele gut verdeutlicht.



6\_C) Die Übungsform (Aufgabenbehandlung, Programmieren, etc.) ist gut zur Vermittlung des Stoffes geeignet.

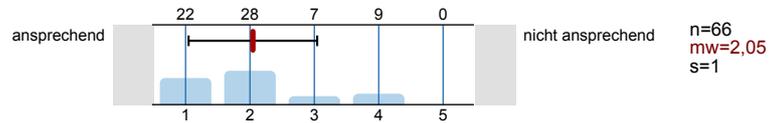


6\_D) Der Bezug zur Vorlesung und den Prüfungsanforderungen wird hergestellt.

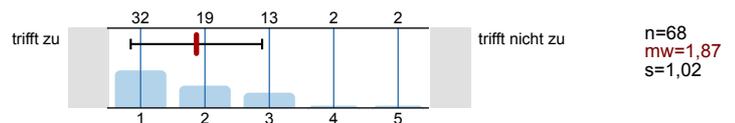


### Präsentation des Übungsleiters

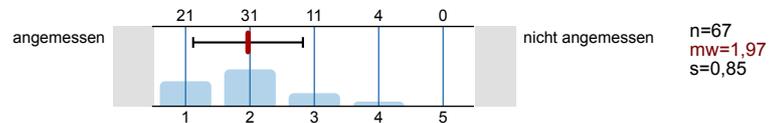
7\_A) Der Präsentationsstil des Übungsleiters ist:



7\_B) Ich werde gut zum selbstständigen Lösen von Aufgaben angeleitet.



7\_C) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



### Weitere Kommentare

9\_A) An der Lehrveranstaltung gefällt mir besonders:

- 2 uebungsleiter und atmosphaere...
- 2 uebungsleiter und die lockere atmosphaere
- Aufgabenvorstellung, Anwesenheit von zwei Uebungsleitern
- Das Vorstellen der Aufgabe mit zusaetlicher Erarbeitung einer ungefaehr Loesung . Sehr gut !!!
- Das gute Verhaeltnis von Uebungsleiter zu Teilnehmer
- Dass der Übungsleiter in direkter Konversation ein sehr netter Mensch ist
- Dass es mehr als einen Tutor gibt
- Der Tutor von T07 war sehr engagiert und konnte die uebeungen richtig gut vermitteln
- Der Uebungsleiter gibt sein bester und versucht immer zu erklaren
- Die Bereitschaft der Leiter uns zu helfen.
- Die Uebungsleiter haben die Zeit auf die Fragen der Studenten einzugehen und sie ausfuehrlich zu eroertern
- Die Verbesserungsmoeglichkeit der Klausurnote
- Die hilfreichen Uebungsleiter
- Felix ist sehr engagiert und hilft sehr viel.
- Klasurnotenverbesserung!
- Lockere Umgebung, um Hilfe bemuehte Tutoren
- Moeglichkeit zur Notenverbesserung
- Organisation, insbesondere Programmierool und Geraete funktionieren sehr gut. Schoene "Hands-On" Erfahrung!
- Praktische Anwendung durch das Spic Board, was den Programmierstoff anschaulich rueberbringt.
- Sehr gute Betreuung durch die Uebungsleiter (Andreas, Daniel). Im Vergleich zu GDI ist diese Veranstaltung viel interessanter, allgemein ist es eine der interessantesten Vorlesung in den ersten zwei Semestern.

- Sehr motivierter Übungsleiter! Gibt immer passende Tipps um die gestellten Aufgaben lösen zu können.
- Sehr nette und kompetente Übungsleiter
- Selbstständiges arbeiten, ein Ziel vor Augen haben,
- das Herstellen der eigenen Platine zu den Rechnerübungen: es sind sehr kompetente Betreuer anwesend die einem sehr gut unterstützen und Hilfestellungen geben
- die Mühe der Übungsleiter, um das Thema möglichst verständnis zu machen
- die netten kompetenten Tutoren, die sich mit Problem annehmen, ohne einfach die Abweichung vom Standardweg aufzuzeigen
- fast komplett selbstständige Bearbeitung der Aufgaben
- keine zu großen Gruppen, hilfreiche Übungsleiter
- mehr allgemeine Erklärungen vor Beginn des selbständigen Programmierens als in anderen Übungen

<sup>9.B)</sup> An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- Abgabe der Aufgaben von außerhalb der Universität sollte über eine Webseite ermöglicht werden
- Aufgabenstellung oft unklar formuliert
- Aus meiner Sicht ist eine Übung einer Lehrveranstaltung dazu da den Stoff anhand von Aufgaben (nicht nur Hausaufgaben) zu reflektieren/vertiefen.
- Bei harten Problemen evtl. nicht ausreichende Hilfestellung, "Anwesenheitspflicht" um Punkte zu bekommen
- Dass die Präsentation streckenweise etwas zäh verläuft
- Der (jüngere) Tutor (Philipp), versucht die Hilfe möglichst in Fachsprache rüber zu bringen, allerdings versteht man dabei dann nicht mehr, was eigentlich zu tun ist. Danach kommt es einem meistens eher verwirrend vor. Lieber einfacher erklären.
- Einfache Beispiele am Anfang der Übung, die das Thema und die Umsetzung der aktuellen Aufgabe behandeln, wären oft hilfreich.
- Englische Tastaturen, Pflicht zum Vorstellen der Übungsaufgaben (Vorheriges ankündigen, wann Übungen präsentiert werden, wäre nützlich)
- Erfahren, wie die Übungen mit der Prüfung zusammenhängen, was und erwartet
- Es sollte klarer auch auf Kleinigkeiten eingegangen werden.
- Eventuell mehr Details zu den schwierigeren Aspekten der Programmierung, wie Bspw. Register.
- Evtl. bessere Beleuchtung des Tafelbereichs im Übungsraum!  
Hausaufgabenvorstellungen sind eher unnützlich, wegen mangelhafter Präsentation durch die Teilnehmer.  
Wenig Vergleich zwischen präsentierter Übung und Musterlösung möglich.
- Furchbare bereitgestellte Hardware (Übungen fallen aus weil PCs nicht funktionieren, PCs stürzen einfach ab, Windows!!!)
- Kein Internet an den Rechnern... damit kann ich mir nicht das von daheim erarbeitete schicken.
- Man bräuchte viel viel mehr Code Beispiele und eine mehr klare Struktur um für die Klausur vorzubereiten.
- Man könnte mehr Codebeispiele zeigen.  
Abgabe der Aufgaben von zu Hause ist zu kompliziert aufgezoogen. (Zur Verbesserung: Wie in GdI Editordateien zum Beispiel über EST abgeben)
- Philips Tipps helfen mir nicht immer sonderlich viel
- Pingelige Korrekturen (volatäil) --> Folgefehler anstatt Aufsummierung
- Stärker sollte herausgearbeitet werden wie man die Grundlagen nutzt (dh. welche Accounts (Windows/Unix) man braucht, wie man diese bekommt, wie man das eigene Projekt abgibt, wo man Hilfsmaterialien findet, wie man neue Projekte erstellt etc.). Die hierzu vorhandenen Unterlagen in Papierform fand ich teilweise etwas kurz und unübersichtlich.
- T03: Ich finde es sehr gut, dass der Übungsleiter die relevanten Dinge des Stoffes noch einmal erklärt, aber ich finde es gleichzeitig ziemlich blöd, dass dafür jedesmal die komplette Übungsstunde drauf geht, ohne dass man programmieren kann. Dadurch verlagert sich viel Arbeit nach Hause und bis zum nächsten Mal weiß man eh nur noch die Hälfte dessen was uns erklärt wurde. Ich fände eine kurze Erläuterung zur Herangehensweise besser, die man dann auch sofort umsetzen kann und dass weitere Erklärungen nur noch kommen, wenn es konkrete Probleme gibt. Das Ziel der Übung ist für mich nämlich nicht, dass ich die Vorlesung nochmal erzählt bekomme,

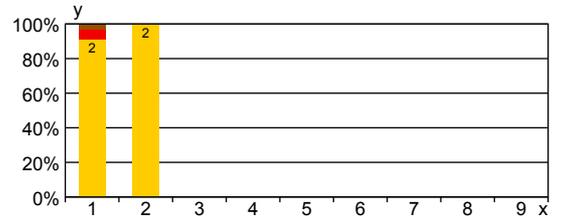
sondern die Umsetzung des theoretischen Stoffes in die praktische Anwendung.

- Verbesserung: Neue Spicboards.
- die Praesentation ist schwierig zum anhoeren
- die anzahl der uebungsleiter und und die dauer der rechneruebung
- doppelte punktabzuege fuer gleichwertige fehler in den aufgaben. z.b. volatile 2 mal vergessen -> 2 \* 0,5 abzug statt folgefehler
- es gibt keine Musterloesungen/Loesungen zu den Aufgaben  
es gibt sehr wenige Beispielaufgaben an den man sich orientieren kann
- etwas wenig zeit fur die aufgaben. musste offers andere ubungen besuchen
- ich finde nicht gut wie die Uebungen strukturiert sind , man versteht nicht so gut was der Leiter macht. Die Uebung hat nicht so viel mit dem Stoff von der Vorlesung zu tun bitte unbedingt aendern. Bitte in den naechsten Semester mehr auf Leute die keine Programmierkenntnisse zukommen Danke!
- quasi Pflichtveranstaltung, um nicht bei Auswahl zur Präsentation 0 Punkte zu bekommen...

9\_c) Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- Der Aufwand steht in keinem Verhaeltnis zu den ECTS.  
Die eine Rechneruebung, welche ich besucht habe, war mit einem Tutor definitiv unterbesetzt.
- Die klausuren und vorbereitung fuer die klausur sind viel zu detailliert fuer diesen Kurs; da der Sinn von GSPIC ist, nur einen Ueberblick zu vermitteln. Ich schlage vor wie in GDI die Klausur wegzulassen.
- Durch die Übung kann man das gut praktisch erlernen.  
Die darstellungen des Skriptes sowie auch der Aufbau und die inhaltliche Präsentation der Verlesungen kann ich nur schwer durchschauen und erlernen. Die Übung ist das wichtigste in diesem Fach fur mich, da ich den Stoff durch VOrlesung kaum verstehe bzw durch das unübersichtliche skript kaum organisiert lernen kann.
- Es waere praktisch, ein virtuelles SPiC-Board zu haben damit man nicht auf die physische Hardware angewiesen ist.
- Hab die Uebung am Donnerstag besucht. War super gemacht!!
- Instabilitaet der zur Verfuegung gestellten Hardware frustriert des oeffteren.
- Mehr Beispiele
- Teilweise schwer, die Uebungsaufgaben in der vorgegeben Zeit zu erledigen.
- Wenn mal was erklärt wird dauert es nur 5-15min( diese Zeitspanne sollte meiner Meinung nach vergrößert werden, ansonsten macht diese Übung keinen Sinn).
- beide Tutoren waren echt nett und hilfsbereit, weiter so!
- die Anmeldung dan die Windows Info CIP pools ist sehr umstaendlich und war in der ersten Uebung auch nicht optimal organisiert wenn man das einmal fuer alle erklaet haette und dann erst die anmeldung gestartet haette waere alles nicht so durcheinander gewesen und jeder haette gewusst was er machen muss
- sehr gut
- sehr gute uebung, hat mir viel geholfen

	y											
x	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1	0	61	0	0	4	2	0	0	0	0	0	67
2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	62	0	0	4	2	0	0	0	0	0	68



x: • Ich mache folgenden Abschluss:

- 1: B.Sc. • Bachelor of Science
- 2: M.Sc. • Master of Science
- 3: M.Sc.(hons) • Master of Science with Honours
- 4: M.Ed. • Master of Education
- 5: Staatsexamen
- 6: Dipl. • Diplom
- 7: Dr.-Ing. • Promotion
- 8: Zwei-Fach-Bachelor of Arts
- 9: Sonstiges

y: • Ich bin im folgenden Fachsemester:

- 1: 1. Fachsemester
- 2: 2. Fachsemester
- 3: 3. Fachsemester
- 4: 4. Fachsemester
- 5: 5. Fachsemester
- 6: 6. Fachsemester
- 7: 7. Fachsemester
- 8: 8. Fachsemester
- 9: 9. Fachsemester
- 10: 10. Fachsemester
- 11: > 10. Fachsemester

# Profillinie

Zusammenstellung: Zusammenstellung 13s-Ü GSPIC

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

## Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)

4.A) • Bitte benoten Sie die Übung insgesamt (50%):	sehr gut		mangelhaft	n=68	mw=2,03
4.B) • Der notwendige Arbeitsaufwand für diese Übung ist (12,5%):	angemessen		unangemessen	n=68	mw=2,51
4.C) • Wie ist die Übung strukturiert (12,5%)?	sehr gut		mangelhaft	n=68	mw=2,26
4.D) • Der Übungsleiter wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Übung (12,5%).	sehr stark		überhaupt nicht	n=68	mw=1,69
4.E) • Der Übungsleiter geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein (12,5%).	sehr stark		überhaupt nicht	n=68	mw=1,62

## Übung im Allgemeinen

5.A) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Übungsinhalts sind:	klar erkennbar		nicht erkennbar	n=67	mw=2,04
5.B) Der Schwierigkeitsgrad der Übung ist:	angemessen		nicht angemessen	n=68	mw=2,24
5.D) Die zur Verfügung gestellten Unterlagen sind in Menge und Qualität den Zielen der Übung angemessen.	trifft zu		trifft nicht zu	n=67	mw=2,43
5.E) Anhand des erarbeiteten Übungsmaterials ist die Vertiefung des Vorlesungs-/Modulinhalts:	gut möglich		kaum möglich	n=68	mw=2,34

## Didaktische Aufbereitung

6.A) Die Präsentation von Aufgaben und Lösungen ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.	trifft zu		trifft nicht zu	n=66	mw=2,26
6.B) Die Anwendbarkeit des Übungsstoffes wird z.B. durch Beispiele gut verdeutlicht.	trifft zu		trifft nicht zu	n=66	mw=2,64
6.C) Die Übungsform (Aufgabenbehandlung, Programmieren, etc.) ist gut zur Vermittlung des Stoffes geeignet.	trifft zu		trifft nicht zu	n=67	mw=1,85
6.D) Der Bezug zur Vorlesung und den Prüfungsanforderungen wird hergestellt.	trifft zu		trifft nicht zu	n=66	mw=2,30

## Präsentation des Übungsleiters

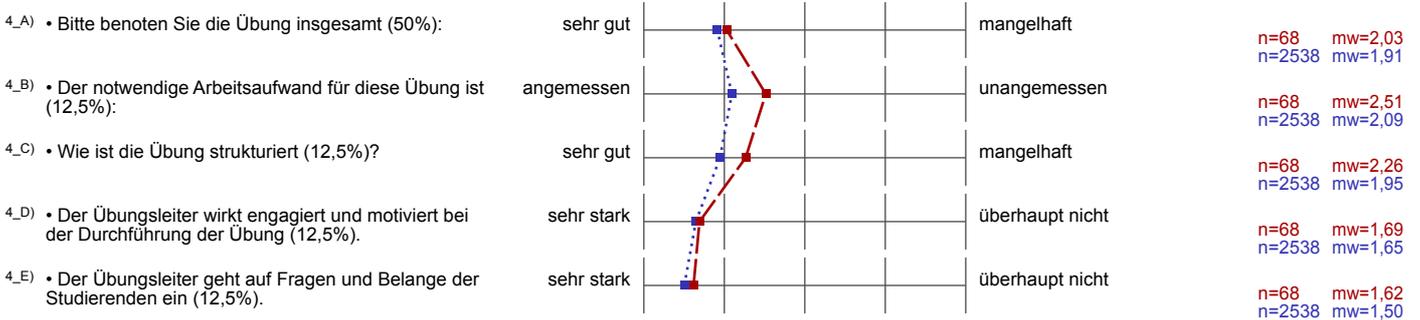
7.A) Der Präsentationsstil des Übungsleiters ist:	ansprechend		nicht ansprechend	n=66	mw=2,05
7.B) Ich werde gut zum selbstständigen Lösen von Aufgaben angeleitet.	trifft zu		trifft nicht zu	n=68	mw=1,87
7.C) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:	angemessen		nicht angemessen	n=67	mw=1,97

# Profillinie

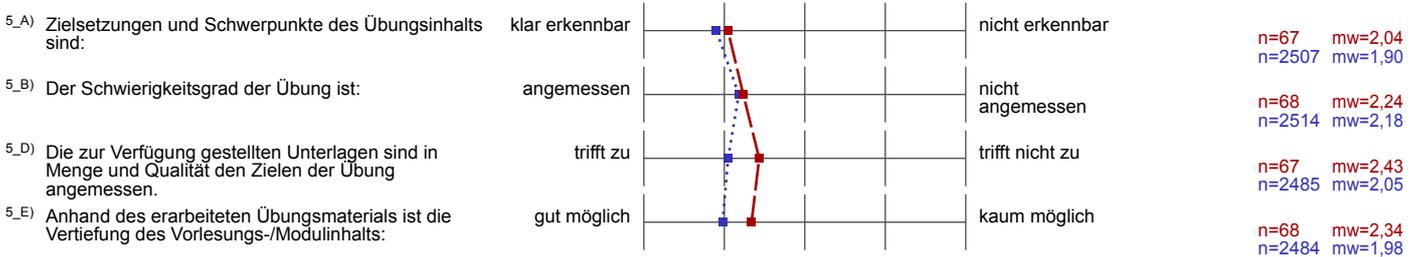
- **Zusammenstellung:** Zusammenstellung 13s-Ü GSPIC
- **Vergleichslinie:** Zusammenstellung: Mittelwert aller Übungs-Fragebögen im SS 13

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

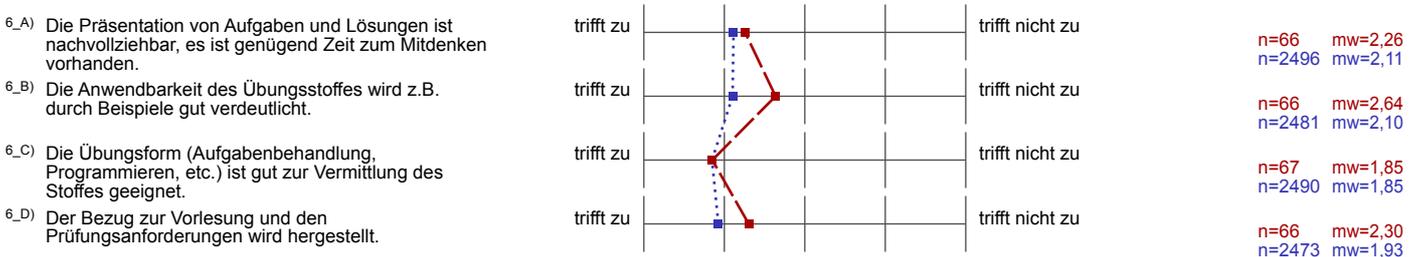
## Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)



## Übung im Allgemeinen



## Didaktische Aufbereitung



## Präsentation des Übungsleiters

